



IFAU

kinder gerechte
lebensräume
Vorarlberg

**Einladung
Spiel- und Freiraumsymposium**

14. + 15. Oktober 2010

Dornbirn
Vorarlberg

Institut für Angewandte Umweltbildung

A 4400 Steyr · Wieserfeldplatz 22

T +43 (0) 72 52 / 811 99-0

F +43 (0) 72 52 / 811 99-9

E office@ifau.at · www.ifau.at

ÜBER GRENZEN HINWEG
SPIELEN VERBINDET





Mit einem anspruchsvollen und spannenden Thema laden wir Sie 2010 zum Spiel- und Freiraumsymposium nach Vorarlberg ein. Die Stadt Dornbirn ist unsere Gastgeberin, das Land Vorarlberg mit der Initiative „Kinder in die Mitte“, den Abteilungen Wohnbau-förderung, Raumplanung und Umwelt unser Mitveranstalter und Fördergeber.

Für das Thema Spielen und Grenzen ist Vorarlberg im Vierländereck der perfekte Veranstaltungsort und mit der ambitionierten Initiative, das Land zu einer besonders kinder-, jugend- und familienfreundlichen Region zu machen, der optimale Partner. „Spielen und Grenzen“ beschäftigt uns in vielen Dimensionen, wirft Fragen auf und lädt zum Diskurs: Kann Spielen Grenzen überwinden? Baut Spielen Barrieren ab? Welche Räume öffnet Spielen? Verbindet Spielen Menschen, Religionen, Kulturen, Alt und Jung? Wie schafft Spielen Kommunikation und Beziehungen?

Der Spielplatz ist überall!

„Ein guter Raum für das Spiel darf nicht auf eingegrenzte Spielflächen reduziert werden, es soll den ganzen Lebensraum umfassen“, meint der „Spielräumer“ Toni Anderfuhren und umschreibt die zentralen Herausforderungen für Planung, Politik und Verwaltung bei der Schaffung und Gestaltung spielfreundlicher Räume und der Förderung qualitätsvoller Freiräume. Der Wunsch, Städte und Gemeinden durchgängig beispielbar zu machen, stößt auf zahlreiche Grenzen. Sowohl in der Realität, als auch in den Köpfen! In den letzten Jahrzehnten gingen zu viele Freiräume verloren. Ein dichtes Netz an Verkehrsflächen und Bebauungen schränkt die Nutzung von Räumen ein. Die Lebenswelten werden künstlicher, reglementierter und ärmer, Erfahrungs- und Erlebniswelten verschwinden. Umso wichtiger sind Netze qualitätsvoller Spiel- und Freiräume. Für selbstbestimmtes Tun, Streiten,

Lachen, Trauern, Forschen, Lernen, Nichts-Tun, Experimentieren... Spiel ist eine Aktion, die nicht wertet, Spiel entsteht aus dem Moment – aus der Beziehung miteinander – jenseits von Geschaffenem und Erlerntem.

Wasser verbindet!

Wasser trennt, ist Grenze und verbindet. Es ist das sinnlichste und reizvollste Spielelement. Bäche, Flüsse, Seen und Meere, sind Naturerfahrungsräume, die mit ihrer Tierwelt, Steinen, Sand und Schlamm ideale Forschungs- und Erfahrungsräume sind. Ein Spielraum ohne Wasser ist unvorstellbar! Grund genug Wasser in den Fokus der Tagung zu stellen. Realisierte Projekte und Konzepte werden präsentiert und zur Diskussion gestellt. Planungsphilosophien werden verglichen und in einigen Workshops deren praktische Umsetzung demonstriert.

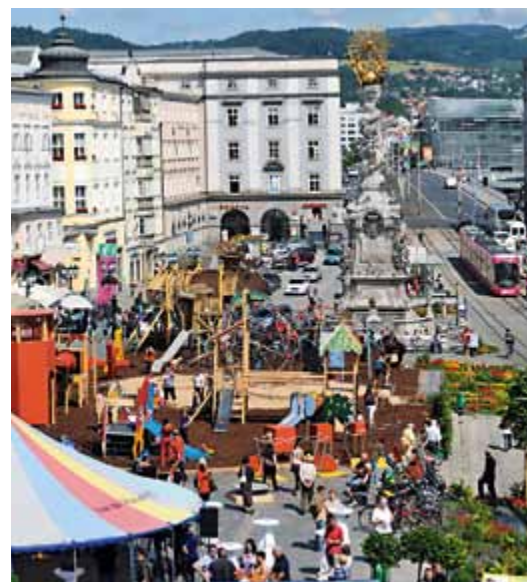
Kindergerechte und mehr-fach genutzte Lebensräume

Vorarlberg ist auf dem besten Weg in der Spiel- und Freiraumplanung eine Vorreiterrolle in Österreich zu übernehmen. Vorarlberg setzt neue Maßstäbe: Mit gesetzlichen Rahmenbedingungen und einem umfassenden Förderprogramm für Gemeinden sowie einer Vielzahl an Maßnahmen, um das Bewusstsein für kinder-, jugend- und generationengerechte Lebensräume zu heben. Das Symposium informiert über das engagierte Vorhaben und zeigt auf, dass eine zeitgemäße Planungspolitik sämtliche Lebensbereiche berücksichtigen muss: Der Wohnbau, der Umwelt- und Naturschutz, die Verkehrsplanung, Architektur und Raumplanung nehmen dabei zentrale Rollen ein.

Wir freuen uns, Sie in Dornbirn begrüßen zu dürfen. Let's play together!

Andreas Kupfer,
Obmann IFAU

- **2003 Linz Wem gehört die Stadt?**
Vom Spielraum zum Freiraum/Perspektiven für den öffentlichen Raum
- **2004 Wien**
Spiel in Bewegung –
Bewegung im Spiel
- **2006 Ried im Innkreis Spielend Lernen**
Freiräume als Lernräume für Kinder und Jugendliche
- **2007 Graz Spielen zahlt sich aus**
- **2008 Wien Jung.Alt.Spielt**
- **2009 Linz Spiel.Raum.Kultur**
Design und Gestaltung von Spielräumen, Spielgeräten und Kunstobjekten



Programm

Donnerstag, 14. Oktober 2010

ab 7.30 **Information und Anmeldung**

9.00 **Begrüßung**

- LRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Greti Schmid
- Andreas Kupfer – IFAU

Spiele verbindet

9.30 **Spiele verbindet –
über Grenzen hinweg**

- Herbert Dreiseitl

Vorarlberger Beispiele

9.45 **Spielregeln für Spielräume**

*Gesetzliche Rahmenbedingungen
und Förderrichtlinien des Landes
Vorarlberg*

- DIⁱⁿ Barbara Bohle
- Mag.^a Heike Mennel-Kopf

Öffentliche Räume in Dornbirn

*Erarbeitung eines
Spielraumkonzepts*

- DI Stefan Burtscher

10.30 **Diskussion**

10.45 *Kaffeepause*

Wasser

11.00 **Der Wiener Wasserspielplatz
an der Donau**

- Dr. Gerald Navara

11.20 **Wasser – Ursprung des Spiels**

- Bernhard Hanel
- Robin Wagner

11.40 **Wasseroasen und andere
Stadträume für Kinder**

- DIⁱⁿ Ruth Esther Gilmore

12.00 **Fluss.Räume.Entwerfen**

*Prinzipien und Entwurfsstrategien
urbaner Fließgewässer*

- DI Hinnerk Voermanek

12.20 **Diskussion**

12.50 **Vorstellung der
Workshopthemen**

13.00 *Mittagspause
Es gibt die Möglichkeit, in der
Mensa der FH zu essen.*

1



2



3



Workshops

finden zeitgleich statt.
Bitte vor Ort auswählen!

14.30

Prächtige Hölzer finden ihren Spiel-Wert

Schwemmholz als Spielmaterial

- Toni Anderfuhren

Kunst und Natur im Schulhof

Planungsworkshop

- Bernhard Hanel
- Robin Wagner

Kinder „erspielen“ sich die Dornbirner Ach

Ach Art 08

- DSA Günter Weiskopf
- DSA Michael Weiß

Grenzenloses Abenteuer

Die Idee Abenteuerspielplatz

- Ernst Muhr

Wasserformen live

- Herbert Dreiseitl

Mehr-fach genutzte Räume

Erfahrungsaustausch zwischen Österreich und den Nachbarländern

- DIⁱⁿ Jutta Kleedorfer

19.00

Abendempfang

in der inatura –
Erlebnis Naturschau Dornbirn,
Jahngasse 9

Begrüßung

- Bgm. DI Wolfgang Rümmele

Essen
& Trinken
& Musik
& Kommunikation
& Temporärer Spielraum



Programm

Freitag, 15. Oktober 2010

9.00

Rückblick Workshops

- DIⁱⁿ Bettina Wanschura
- Andreas Kupfer

Diversität

9.30

Diversität im öffentlichen Raum

- Dr. Ramesh Kumar Biswas

9.50

Bedürfnisse von Kindern – ein wichtiges Element der Verkehrsplanung

- DIⁱⁿ Juliane Krause

10.10

Diskussion

10.30

Kaffeepause

Miteinander

10.45

Partizipation leben

Der kreative Zugang der Mehr-fach- und Zwischennutzung

- DIⁱⁿ Jutta Kleedorfer

11.05

Bewegungsfreundliche Siedlungsräume

Zugänge zur Bewegung und Möglichkeiten bzw. Grenzen der Gestaltung

- DIⁱⁿ Eva Lingg

4



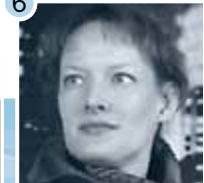
5



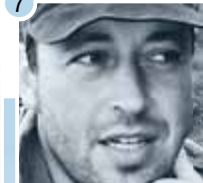
6



7



8



9



10



11



ÜBER GRENZEN

Über Grenzen hinweg

11.40 Vom Spielplatz zum Erfahrungsfeld

Anforderungen an urbane Räume

■ Herbert Dreiseitl

12.15 Diskussion

13.00 Ende



ReferentInnen

- 1 Toni Anderfuhren, Spielträumer, Autor, CH
- 2 Dr. Ramesh Kumar Biswas, Atelier Biswas, Vienna, Berlin, Kuala Lumpur, A
- 3 DIⁱⁿ Barbara Bohle, Land Vorarlberg – Kindgerechte Lebensräume, Institut für Sozialdienste, A
- 4 DI Stefan Burtscher, Stadt Dornbirn – Stadtentwicklung und Verkehr, A
- 5 Herbert Dreiseitl, Landschaftsarchitekt, D/Singapur
- 6 DIⁱⁿ Ruth Esther Gilmore, Leibniz Universität, Hannover, D
- 7 Bernhard Hanel, Kunst/Kultur/Konzeption – KuKuk GmbH, D
- 8 DIⁱⁿ Jutta Kleedorfer, Stadt Wien – Projektkoordinatorin für Mehrfachnutzung, A
- 9 DIⁱⁿ Juliane Krause, plan & rat, Büro für kommunale Planung und Beratung, D
- 10 DIⁱⁿ Eva Lingg, FHS St. Gallen, Kompetenzzentrum Soziale Räume, CH
- 11 Mag.^a Heike Mennel-Kopf, Land Vorarlberg – Initiative „Kinder in die Mitte“ Miteinander der Generationen, A
- 12 Ernst Muhr, Initiative für Kinder- und Jugendfreiräume – FRATZ Graz, A
- 13 Dr. Gerald Navara, BGN Erlebnisökologie GesbR, A
- 14 DI Hinnerk Voermanek, Studio urbane Landschaften, Leibniz Universität Hannover, D
- 15 Robin Wagner, Kunst/Kultur/Konzeption – Kukuk GmbH, D
- 16 DSA Günter Weiskopf, Büro für Spielräume, A
- 17 DSA Michael Weiß, Sozialarbeiter, A

Temporärer Spielraum

Die Sponsoren des Symposiums errichten einen temporären Spielraum am Freige-lände der inatura – Erlebnis Naturschau Dornbirn.

Sie stehen während der Tagung und beim Abendempfang für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Herzlichen Dank unseren PartnerInnen Eibe Produktion + Vertrieb GmbH, Gestra Spiel- und Freizeiteinrichtungen GmbH, KuKuk GmbH, Moser Spielgeräte, Obra Design – Ing. Philipp Ges.m.b.H. & Co. KG, SIK-Holzgestaltungs GmbH und Stausberg Vertriebs GmbH.



Programm für Anreisetag

Mittwoch, 13. Oktober, 15 Uhr:

Wanderung auf den Hausberg Dornbirns, den Karren. Bitte Teilnahme bei der Anmeldung bekanntgeben.

Moderation

- 18 DIⁱⁿ Bettina Wanschura
PlanSinn GmbH, Wien, A



N HINWEG: SPIELEN VERBINDET

Einladung
Spiel- und Freiraumsymposium
14. + 15. Oktober 2010
Dornbirn, Vorarlberg

Organisatorisches

Veranstalter

- IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung, Steyr

Mitveranstalter und Fördergeber

Land Vorarlberg

- „Kinder in die Mitte“ –
Miteinander der Generationen
- Kindergerechte Lebensräume –
Projektstelle beim Institut für Sozialdienste
- Abteilung Raumplanung und Baurecht
- Abteilung Umweltschutz
- Abteilung Wohnbauförderung

Stadt Dornbirn

Kooperationspartner

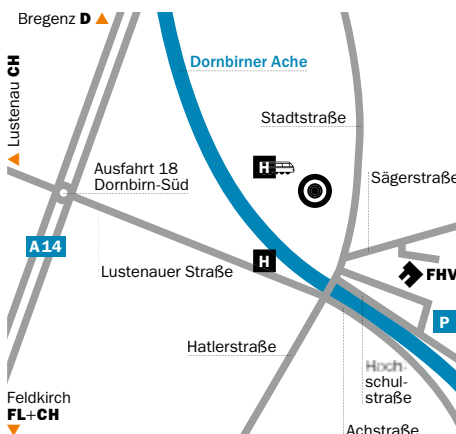
- Internationale Bodensee Konferenz – IBK
- PlanSinn GmbH
- Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau – ÖISS
- Initiative für Kinder- und Jugendfreiräume – FRATZ Graz
- Wiener Stadtgärten
- Stadtgärten Linz

Ort der Veranstaltung

Fachhochschule Vorarlberg,
Hochschulstraße 1, 6850 Dornbirn

Sponsoren

- Eibe Produktion + Vertrieb GmbH, Wien
- Gestra Spiel- und Freizeiteinrichtungen GmbH, Waldneukirchen
- KuKuk GmbH, Stuttgart
- Moser Spielgeräte, Thomatal
- Obra Design – Ing. Philipp Ges.m.b.H. & Co. KG, Neukirchen an der Vöckla
- SIK-Holzgestaltungs GmbH, Bregenz
- Stausberg Vertriebs GmbH, Kematen an der Krens



Anmeldung

IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung
Wieserfeldplatz 22
A 4400 Steyr
Telefon +43 (0) 72 52/ 811 99
Fax +43 (0) 72 52/ 811 99-9

office@ifau.at

Nähere Informationen zu den Vorträgen und Workshops finden sie unter www.ifau.at

Beitrag

inklusive Kaffeepausen und Abendempfang
135,-
100,- ermäßigt für MitarbeiterInnen von NGO's

Beitrag bitte überweisen an: IFAU – Institut für Angewandte Umweltbildung
Raiffeisenbank Ennstal
Konto 20.32449
BLZ 34080
IBAN: AT 033408000002032449
BIC: RZOO AT 2L080

Nähere Informationen

zu Anreise und Unterkunft siehe www.dornbirn.info

				<p>4872 Neukirchen/V. Satteltal 2, Telefon +43 (0) 76 82/21 62-0, Fax +43 (0) 76 82/21 65, obra@obra.at, www.obra.at</p>	